

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Kanton Glarus

Pflege in den Genen

Der Familie Nieth / Kalberer liegt die Pflege in den Genen. Gleich vier Schwestern besuchen derzeit Ausbildungen am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Kanton Glarus (BZGS). Die fünfte Schwester und die Mutter arbeiten am Kantonsspital Glarus.



Unübersehbar: Die Schwestern Stephanie, Seraina, Nina und Laura ähneln sich nicht nur äusserlich, alle vier absolvieren eine Ausbildung für einen Pflegeberuf in Glarus. (Foto: zvg)

Am Tag der offenen Tür ist Stephanie Kalberer für einmal die Patientin und nicht die Pflegefachfrau. In einem Rollenspiel mimt sie Frau Kälin, welche für eine Knie-Teilprothese im Spital liegt. Schritt für Schritt hilft ihr eine Dipl. Pflegefachfrau HF mit Kältebeuteln und Quarkwickeln nach der Operation auf dem Weg zur Genesung. Das Rollenspiel, sehr glaubhaft von Studierenden des BZGS gespielt, führt das Publikum durch den

Pflegeprozess, wie er in Spitälern und Alterszentren tagtäglich abläuft. Frau Kälin verwandelt sich nach dem Vortrag wieder in Stephanie Kalberer, eine gesunde junge HF-Studentin, deren Leidenschaft für die Pflege spürbar ist: «Eigentlich wollte ich Kindergärtnerin werden, deshalb habe sie zuerst auch die Kanti in Glarus abgeschlossen. Doch nach dem Schnuppern im Spital hat es mir den Ärmel reingezogen», sagt sie. Derzeit

schreibt sie an ihrer Diplomarbeit zum «Postoperativen Delir» und freut sich auf ihr letztes Praktikum in der Chirurgie.

Mit ihrer Liebe zum Pflegeberuf ist Stephanie in ihrer Familie keine Exotin. Im Gegenteil: Die Mutter und die vier Schwestern sind alle mit dem «Pflege-Virus» infiziert. Während die ältere Schwester Olivia und Mutter Sandra sich im Kantonsspital um die Genesung der Patienten kümmern, sorgt Stephanie mit ihren Schwestern Laura und Nina dafür, dass die Besucher am Tag der offenen Tür verpflegt und gut informiert sind. Neben zahlreichen Infoständen zu den Themen Kinästhetik, Medikamente richten oder Kompressionsverband anlegen gibt es Vorträge zum Bewerbungsverfahren am BZGS und den einzelnen Ausbildungsgängen Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe), Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS), Diplomierte Pflegefachfrau/-mann HF und zur FaGe-Ausbildung für Erwachsene (FaGe E). ●

Dorothea Suter

**Kaufe alle Autos und Busse
für Export.
Telefon 079 216 79 81
Telefon 076 329 82 86**

Auch Toyota-Busse mit Kasten,
Fenster oder Brücke.
Kilometer und Zustand egal,
auch Unfall.

Mo – So, 07.00 – 22.00 Uhr,
immer erreichbar.

**Auto
Ankauf und Verkauf
aller Marken**

Telefon 076 434 87 50

Physiowerkstatt Näfels

«Open day»-Gewinner

In der Physiowerkstatt Näfels fand am Samstag, 9. Februar, der Tag der offenen Türe zur Einweihung der neuen Praxis in der Industriestrasse 4 statt.



Übergabe der Hauptpreise des «Open day»-Wettbewerbs: (von links) Fabienne Luchsinger (Standortleiterin Näfels), Gewinner Eugen Kessler, Gaby Landolt und Thomas Schiesser, sowie Jolanda Fauster (Geschäftsführerin). (Foto: zvg)

Die zahlreich erschienenen Leute haben die topmodernen hellen Räumlichkeiten und das grosszügige Platzangebot bestaunt. Die Praxis bietet dadurch vielseitige Möglichkeiten für eine diskrete, professionelle und individuelle Behandlung der Patientinnen und Patienten, sowie genügend Platz für Bewegung im Medizinischen Trainings-Therapie-Bereich (MTT-Bereich) mit neuen Geräten. Bei einem gesunden Snack an der Muesli-Bar wurde rege diskutiert und gelacht. Unter dem Motto «Beweg dich mit uns» haben viele Besucher auch das Angebot einer kurzen Schnupperlektion in den Kursen Pilates, Core-Balance und Fitout genutzt oder sie haben das neue Koordinationsgerät

«SensoPro» selbst ausprobiert. Die Referate zu den Themen Arthrose, Rückenschmerzen und Sportler wurden ebenso mit grossem Interesse verfolgt.

Die glücklichen Gewinner des Wettbewerbs bewegen sich auch weiterhin mit uns. Die ersten drei Plätze haben ein Abo zum Trainieren im MTT, für den Kurs CoreBalance und für das Koordinationsgerät «SensoPro» gewonnen.

Insgesamt war es ein erfolgreicher Tag mit vielen bekannten, aber auch neuen Gesichtern, die einen Einblick in die schöne Praxis und das umfassende Angebot für Prävention und Rehabilitation bekommen haben. ●

Miriam Küng